

Herzlich willkommen

Workshop 4

Altersleitbild

Rudolf Leuthod, Denise Rudin – GA



Gesundheitsamt Graubünden
Uffizi da sanadad dal Grischun
Ufficio dell'igiene pubblica dei Grigioni

Einleitung



Evaluation (Ecoplan, 2022)



Auftrag Überarbeitung

1. Gesundheitsförderung und Prävention
2. Ambulant vor stationär
3. Vernetzung und Information

Empfehlungen aus Evaluation

1. Kantonale Hilfestellung für die Gemeinden zur Vernetzung und Koordination im Bereich Gesundheitsförderung im Alter.
2. Die Vernetzung und den Austausch zur Alterspolitik fördern.
3. Nutzen der Informationsplattform «Wegweiser Alter GR» alter.gr.ch prüfen, Inhalte und Zielgruppe schärfen und an Bedürfnisse von älteren Menschen orientieren.
4. Bedürfnisse der Gemeinden, der Akteure und der älteren Bevölkerung **im künftigen Altersleitbild** berücksichtigen und Bekanntheit steigern.
5. Massnahmen und Zuständigkeiten basierend auf dem Altersleitbild ableiten, klar definieren sowie Indikatoren zur Messung der Zielerreichung festhalten.

Einleitung



Evaluation (Ecoplan, 2022)

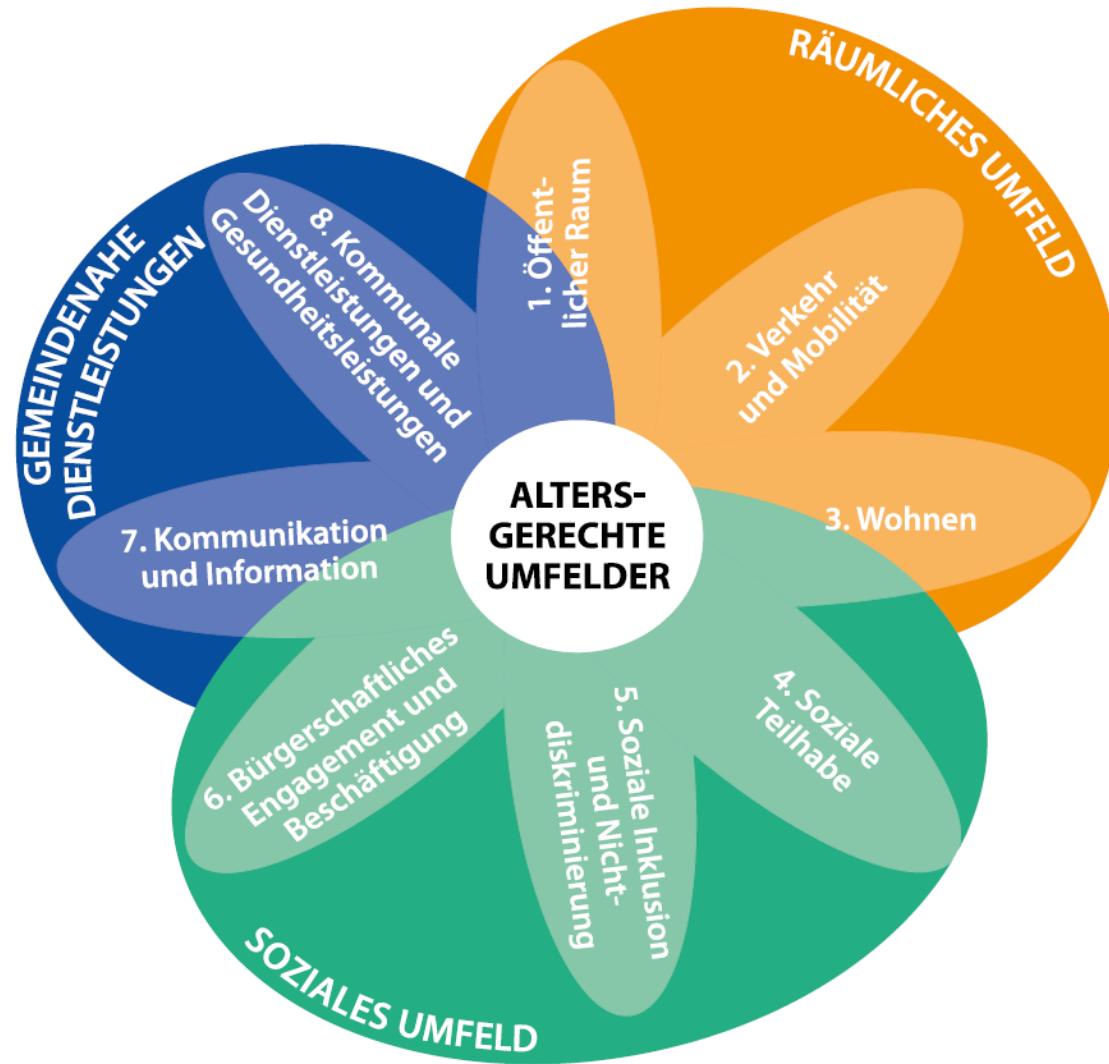


Auftrag Überarbeitung (ES 10.1, RP 2025-2028)

Entwicklungs-schwerpunkt	ES 10.1 Sicherstellung der Gesundheitsversorgung im ganzen Kanton Die dezentrale und kantonsweite Gesundheitsversorgung ist auch in Zukunft sicherzustellen.
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellung der Rettung im ganzen Kanton durch Erlass eines Rettungsgesetzes• Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen durch Erlass entsprechender Vorgaben• Überarbeitung des bestehenden Altersleitbils unter Einbezug aller involvierten Dienststellen• Überführung «PAT – Mit Eltern Lernen Graubünden» in die Regelstrukturen• Ambulante Krisenintervention der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) flächendeckend einführen

Umfassendes Altersleitbild Graubünden – Ihre Anliegen

Abbildung 1. Acht Bereiche für altersgerechte Maßnahmen



Was ist Ihnen in den Themenfeldern wichtig?

Wichtig für Graubünden?

Ergebnisse der Workshops - allgemein wichtig fürs Leitbild:

- Kanton soll die Ablaufplanung früh bekannt geben
- Gemeinden intensiv einbinden (Regionalität abbilden, Alle Lebensbereiche)
- Rolle & Aufgaben klären auf (Kantonale Ebene, Kommunale Ebene)
- Konkrete Massnahmen festhalten-> Einbezug älterer Menschen in Prozess prüfen?
- Altersleitbild muss die Vielfalt (geografisch/biografisch) abbilden
- Querschnittsthemen nicht vergessen (z.B. Demenz, Digitalisierung (Bsp. Assisted Living), Vernetzung Akteure, Finanzen ganz allgemein)
- Mehr Plätze für Selbstständige / alternative Wohnformen → Koordinationsstelle

Ergebnisse der Workshops - allgemein wichtig fürs Leitbild 2:

Vernetzung der Akteure fördern:

Finanzierung der Vernetzung. Beispiele: Netzwerk GeSo Chur (momentan eigeninitiativ). Spitex Misox (momentan eigeninitiativ).

Diskrepanz zwischen Eigenfinanzierungslast: Bund

Problem der Eigenfinanzierungslast in Spitex und Heimen. Ziel: Verbesserung der Gleichgewichtung.

Generationsübergreifend denken

Finanzierbare Entlastung/Angebote:

Finanzielle Unterstützung/Beiträge vom Kanton an Gemeinden. Fokus auf innovative Ansätze.

Enddigitalisierung:

Beispiel: Kultur-Legi.

Zusammenfassung Räumliches Umfeld

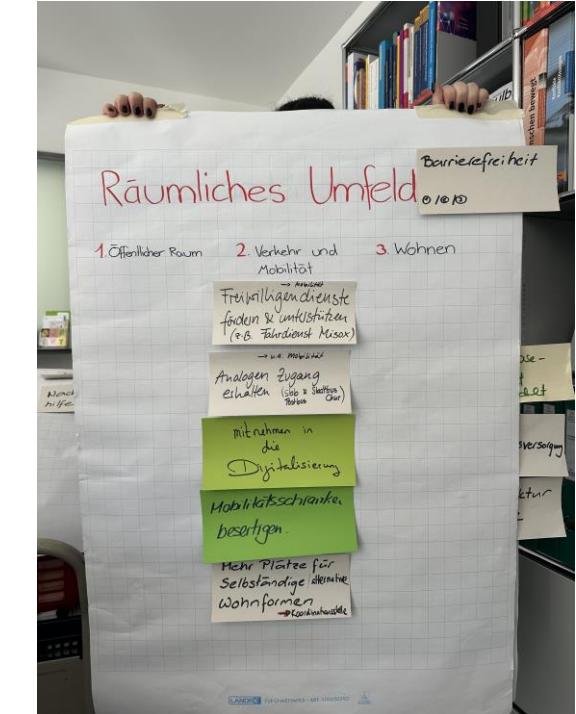
Räumliches Umfeld (Öffentlicher Raum, Verkehr und Mobilität, Wohnen)

- Bemerkungen zu Wohnen: Wohn- und Betreuungseinrichtungen, Rahmenbedingungen
 - Ideenpool für Best-Practice-Wohnlösungen aufbauen,
 - Gesetzgebung im Bereich "Wohnen" für Gemeinde vorbereiten,
 - Es braucht Infrastruktur – Anschlüsse an Läden, Angebote etc.,
 - Bezahlbaren Wohnraum
- Barrierefreiheit/ Mobilitätsschranken beseitigen

Verkehr und Mobilität

Zugang zum öffentlichen Verkehr:

- Analogen Zugang erhalten (SBB, Postauto und Stadtbus Chur)



Zusammenfassung Soziales Umfeld

- Quartierverein → Selbstaktivierung

4. Soziale Teilhabe

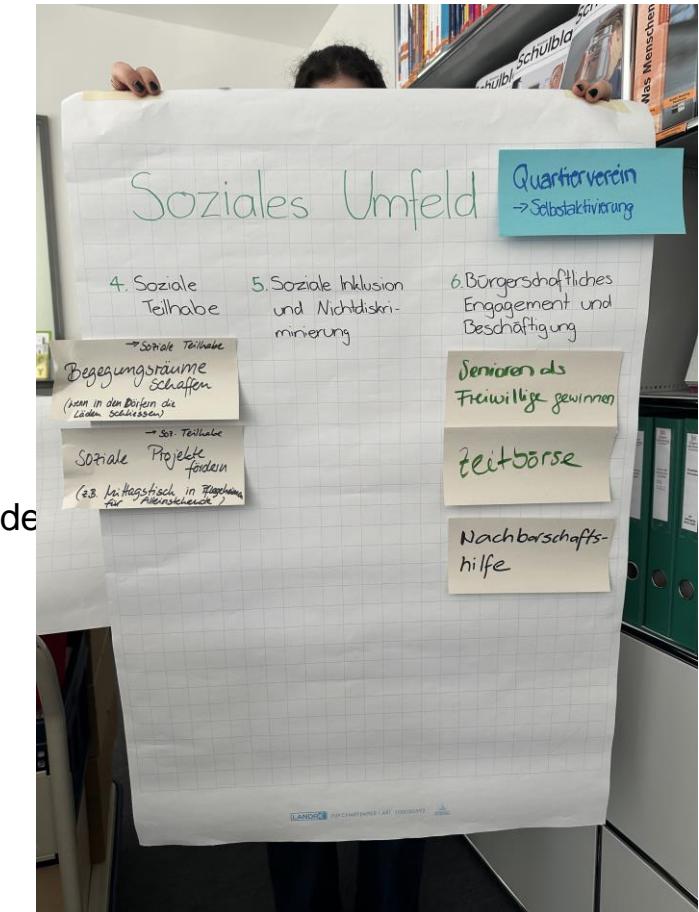
Begegnungsräume schaffen (Wenn in den Dörfern die Läden schliessen)
Soziale Projekte fördern (z.B. Mittagstisch in Pflegeheimen für Alleinstehende)

6. Bürgerschaftliches Engagement und Beschäftigung

- Senioren als Freiwillige gewinnen
- Zeitbörse
- Nachbarschaftshilfe
- Gemeindenähe Dienstleistungen (Kommunikation/ Information) Caring Communities fördern

Diversität:

- Freiwilligendienste fördern und unterstützen (z.B. Fahrdienst Misox)
- Mitnehmen in die Digitalisierung



Gemeinschaftliche Dienstleistungen

- Sensible Gemeinden für Vulnerable Personen (Demenz, körperlich Beeinträchtigt → Labeling)

Kommunikation und Information

- Netzwerke der Gesundheitsanbieter fördern → Infoveranstaltungen für Bewohner/Akteure

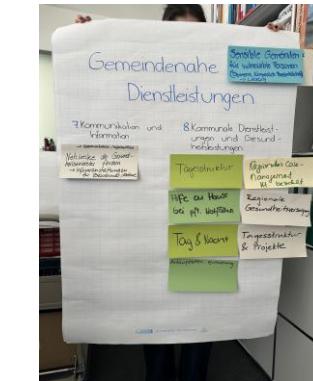
Kommunale Gesundheitsleistungen

Versorgung und Betreuung:

- Regionale Gesundheitsversorgung
- Regionales Case Management

Hilfe zu Hause bei pflegerischen Notfällen, Unterstützung und Entlastung:

- Anlaufstellen für Entlastung
- Tag und Nacht
- Tagesstruktur und Projekte



Herzlichen Dank und auf
Wiedersehen

Grazia fitg ed a revair

Grazie e arrivederci